

Satzung

zur Vergabe des Aachener Ingenieurpreises

der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule und

der Stadt Aachen

vom 24.10.2014

in der Fassung der dritten Ordnung zur Änderung der Satzung

vom 07.05.2025

veröffentlicht als Gesamtfassung

Aufgrund des § 2 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW S. 474), in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. September 2014 (GV. NRW S.547), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Sicherung der Akkreditierung von Studiengängen in Nordrhein-Westfalen vom 17. Oktober 2017 (GV. NRW S. 806), hat die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) folgende Satzung erlassen:

Präambel

Der Standort Aachen und im Besonderen die RWTH Aachen University stehen international für eine exzellente, anspruchsvolle Ingenieurausbildung, die jährlich zahlreiche junge Leute absolvieren, bevor sie zumeist in der Wirtschaft ihre erfolgreichen Karrieren beginnen. Stadt und Universität haben sich gemeinsam auf die Fahne geschrieben, dies noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Daher verleihen sie seit 2014 jährlich eine gemeinschaftliche Auszeichnung, den Aachener Ingenieurpreis. Im Fokus dieses Preises sollen dabei in jedem Jahr Persönlichkeiten stehen, die einen maßgeblichen Beitrag zur positiven Wahrnehmung und/oder Weiterentwicklung des Ingenieurwesens geleistet haben.

Aachener Ingenieurpreis

Der Aachener Ingenieurpreis wird jährlich von der Stadt Aachen und der RWTH Aachen verliehen.

Bei der Preisverleihung wird eine Insignie sowie eine Urkunde überreicht.

Die Preisträgerin bzw. der Preisträger ist gebeten, beim jährlichen Graduiertenfest der RWTH den Festvortrag zu halten und zu berichten, was aus ihrer oder seiner Sicht die Voraussetzungen für erfolgreiches Arbeiten sind. Im Rahmen dieser Rede soll deutlich werden, wie eine Persönlichkeit durch Kompetenz und Gestaltungswillen erfolgreich Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung nehmen kann.

§ 1 Beirat

Die Auswahl der Preisträgerin/des Preisträgers erfolgt durch einen Beirat. Der Beirat umfasst mindestens zehn Mitglieder.

Mitglieder des Beirats sind kraft Amt die Rektorin/der Rektor der RWTH, die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister der Stadt Aachen sowie die Präsidentin/der Präsident des VDI (Verein Deutscher Ingenieure).

Das Rektorat der RWTH ernennt im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister der Stadt Aachen und der Präsidentin/dem Präsidenten des VDI sieben weitere Mitglieder aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Medienlandschaft. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Eine Wiederbestellung ist möglich.

Den Vorsitz des Beirats übernimmt die Präsidentin/der Präsident des VDI.

§ 2 Auswahlkriterien

Mit dem Preis werden in der Regel Personen mit ingenieurwissenschaftlicher Ausbildung oder mit einer gleichwertigen beruflichen Ausgewiesenheit ausgezeichnet.

Die auszuzeichnende Person soll einen „Fußabdruck“ auf technischem Gebiet hinterlassen haben, indem sie besondere Impulse oder Leistungen in Technik, Wirtschaft und Gesellschaft für die Ingenieurwissenschaften gesetzt bzw. erbracht hat. Dabei kann das gesamte Lebenswerk im Hinblick auf herausragende Leistungen für die positive Wahrnehmung und/oder Weiterentwicklung des Ingenieurwesens Berücksichtigung finden.

Gleichwertiges Auswahlkriterium neben der technischen Leistung ist die persönliche Vorbildfunktion der Preisträgerin/des Preisträgers, die sie/er für die junge Generation, insbesondere für die Studierenden der RWTH, einnehmen soll.

§2a

Auszeichnung von mehreren Personen

- (1) Neben Einzelpersonen können auch Teams, bestehend aus mehreren Personen, für den Aachener Ingenieurpreis nominiert und ausgezeichnet werden.
- (2) Die Bewertung der Teamleistung erfolgt auf Grundlage der kollektiven Beiträge der Mitglieder zum Ingenieurwesen sowie ihrer gemeinsamen Erfolge und deren Auswirkungen auf Technik, Wirtschaft und Gesellschaft.
- (3) Der Beirat berücksichtigt bei der Auswahl von Teams insbesondere die Synergieeffekte und die innovative Zusammenarbeit der Personen innerhalb des Teams, die zu auszeichnungswürdigen Leistungen geführt haben.

§ 3

Auswahl der Preisträgerin bzw. des Preisträgers

Vorschläge zur Preisverleihung können jederzeit bei der Rektorin/ bei dem Rektor eingereicht werden. Neben einer ausführlichen Begründung, weshalb die vorgeschlagenen Personen preiswürdig sind, ist dem Vorschlag ein Lebenslauf aller vorgeschlagenen Personen beizufügen.

Die Entscheidung über die Preisverleihung erfolgt jährlich im Beirat, dem seitens der Rektorin/des Rektors die eingereichten Vorschläge weitergeleitet werden, mit angemessenem zeitlichem Vorlauf zur Preisverleihung.

Eine Auswahl der Preisträgerin/des Preisträgers erfolgt mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder des Beirats. Eine Entscheidung gegen die Stimmen der Rektorin/des Rektors der RWTH Aachen, der VDI-Präsidentin/des VDI-Präsidenten und der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen ist nicht möglich.

Bei Stimmengleichheit entscheidet jahrweise abwechselnd die Stimme der Rektorin/des Rektors der RWTH oder der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen, beginnend in 2014 mit der Stimme der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen.

§ 4 Verfahrensregeln

Die Verfahrensordnung der RWTH Aachen findet Anwendung.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Satzung wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der RWTH veröffentlicht und tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Rektorats der RWTH vom 07.11.2017 in Abstimmung mit der Stadt Aachen.

Ergänzt aufgrund des Beschlusses des Beirats „Aachener Ingenieurpreis“ in der Beiratssitzung am 14.03.2025.

Der Rektor
der Rheinisch-Westfälischen
Technischen Hochschule Aachen

Aachen, den 07.05.2025

gez. Rüdiger
Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult. U. Rüdiger